

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

137. Nur Tugend macht glücklich.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

Neues und Schönes. Dann denk ich nach, warum und wozu dieses und jenes wol daseyn, oder wozu es wol nützen mag? Und wenn ich dabey der Weisheit des Schöpfers zuweilen auf die Spur komme, dann kann ich gleich mit meinen eignen Worten beten, weil ich von der Allmacht, Weisheit und Güte Gottes alsdann ganz durchdrungen bin. Und so geh ich mit Vorsätzen, dem Allgütigen zu gefallen, munter und froh an meine Arbeit.,
Lebt wohl, sprach Elisabeth, und ging fort.
2 Cor. 13, 11. 1 Theff. 5, 16. 18.

137. Nur Tugend macht glücklich.

Sammet Schätze, häufet Gold,
Traget Kronen, wie ihr wollt;
Gold besiegt nicht jede Noth,
Kronen schützen nicht vorm Tod.

Was nicht über dieses Ziel
Mit hinaus geht, hilft nicht viel;
Seht, wir leben kurze Zeit,
Dann noch mal in Ewigkeit.

In die Ewigkeit hinein
Geht nicht Pracht noch eitler Schein;
Unser Geist und sein Verstand
Findet dort sein Vaterland.

Alles

Alles andre bleibt dahier,
 Selbst den Leib verlassen wir,
 Bis Gott unser einst gedenkt,
 Und ihn uns verklärter schenkt.

Also: Sorge für den Geist
 Ist uns nöthig allermeist.
 Was ist nun des Geistes Heil?
 Tugend ist sein bestes Theil.

Was ist Tugend? Unsre Pflicht,
 Frey vor Gottes Angesicht
 Thun zu können, was man thut,
 Immer edel, immer gut.

Lieb zu haben jedermanns,
 Wohl zu thun, so oft man kann;
 Den zu trösten, welcher weint,
 Wär' es selber unser Feind.

Den zu lieben, der uns liebt,
 Dem zu geben, der uns giebt,
 Wenn wirs können, oder Dank
 Ihms zu wissen Lebenslang.

Dies sind Lehren aus dem Buch,
 Kinder, das ich nie genug
 Euch und mir und jedermann
 Preisen und empfehlen kann.